

**Anlage 2 zum Vertrag nach RAL-UZ 148  
Umweltzeichen für  
„Leder“**

**Bitte benutzen Sie  
diesen Vordruck !**

**Erklärung des Lieferanten von Zwischenprodukten (z.B. wet-blu, wet-white)**

Hersteller der Zwischenprodukte:

Produktionsstätte:  
(Anschrift):

Rating der Leather Working Group:

Als Lieferant für folgende Firma (Gerberei):

**1. Ausgangsmaterialien:**

Rohhäute/Felle von Rindern	(t/a)
Rohhäute/Felle von Kälbern/Ziegen	(t/a)
Rohhäute/Felle von Schweinen	(t/a)
Rohhäute/Felle von Schafen	(t/a)
Sonstige (bitte hier spezifizieren)	

**Geliefert** wurden im Jahr<sup>1</sup> / im Zeitraum folgende  
Zwischenprodukte<sup>2</sup>:

Zwischenprodukte von Rindern	(t/a)	
Zwischenprodukte von Kälbern/Ziegen	(t/a)	
Zwischenprodukte von Schweinen	(t/a)	
Zwischenprodukte von Schafen	(t/a)	
Sonstige (bitte hier spezifizieren)		(t/a)

Verarbeitungsstufe bei Lieferung:  
(z.B. bis wet/blue/wet white, bis Pickeln)

<sup>1</sup> Nach Möglichkeit sind die Angaben auf das abgelaufene Vorjahr bzw. die letzten 12 Monate zu beziehen.

<sup>2</sup> Pro Zwischenprodukt ist eine gesonderte Anlage auszufertigen

**Erklärung:** Die Rohhäute und Felle stammen von landwirtschaftlichen Nutztieren (d.h. Rinder, Kälber, Ziegen, Schafe, Schweine), welche primär zur Milch- und/oder Fleischerzeugung gehalten werden. Tierhäute und -felle von wildlebenden und bedrohten Tierarten werden **nicht** verwendet. Darüber hinaus wird eine vertretbare Herkunft und Tierschutzaspekte gemäß des Protocol 6.0 der Leather Working Group beachtet.

Es wird Rohware aus europäischen Schlachthöfen eingesetzt und es wird analog der Verordnung EG 853/2004 ein Nachweisverfahren geführt. Auf Verlangen der RAL gGmbH werden die Begleitdokumente gemäß Verordnung (EG) Nr. 1243/2007 der Kommission vom 24. Oktober 2007 zur Änderung des Anhangs III der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 sowie Durchführungsverordnung (EU) 1097/2012 vorgelegt.

Es wird Rohware aus nicht-europäischen Schlachthöfen eingesetzt, es gilt die Nachweisführung/Traceability im Sinne des Protocol 6.0 der Leather Working Group (gültig ab 01/2015, Punkt 4 "Raw material traceability"). Der Antragsteller und alle Lieferanten von Zwischenprodukten müssen einen Traceability Grade von A der LWG erreichen (entspricht  $\geq 90\%$  Rückverfolgbarkeit).

Traceability des Lieferanten: Grade

## 2. Wassernutzung

### Erklärung:

Der Wasserverbrauch betrug für die oben genannte Verarbeitung:  $\text{m}^3/\text{t}$

Die Angabe ist durch geeignete Unterlagen zu belegen und der Erklärung beizufügen.

## 3. Abwasser

Das Abwasser aus der Lederherstellung darf bei **Direkteinleitung** in ein Gewässer folgende Werte nicht überschreiten:

- einen CSB-Wert von 200 mg/l oder mindestens 95% Verminderung gegenüber dem Zulauf im Monatsmittel
- einen Wert von 10 mg/l für Ammoniumstickstoff
- einen Wert für AOX von 0,5 mg/l
- einen Wert von 2 für die Giftigkeit gegenüber Fischeiern ( $G_{\text{Ei}}$ )
- einen BSB-Wert von  $< 25$  mg/l
- einen Wert von 2 mg/l Sulfid im sulfidhaltigen Teilstrom (Abwasser aus dem Weichen, Äschern, Entkälken jeweils einschließlich Spülen) und
- einen Wert von 1 mg/l Chrom gesamt im chromhaltigen Teilstrom (Abwasser aus der Gerbung einschließlich Abwelken und aus der Nasszurichtung).

Das Abwasser aus der Lederherstellung darf bei der **Indirekteinleitung** (vor Einleitung in eine kommunale oder zentrale Kläranlage) folgende Werte nicht überschreiten:

- einen Wert von 2 mg/l Sulfid im sulfidhaltigen Teilstrom (Abwasser aus dem Weichen, Äschern, Entkälken jeweils einschließlich Spülen) und
- einen Wert von 1 mg/l Chrom gesamt im chromhaltigen Teilstrom (Abwasser aus der Gerbung einschließlich Abwelken und aus der Nasszurichtung).

Die Konzentrationsmessung für Sulfid und Chrom kann im Gesamtstrom vor Einleitung in ein Gewässer (Direkteinleitung) oder in eine kommunale oder zentrale Kläranlage (Indirekteinleitung) erfolgen. In diesem Fall ist das Mischungsverhältnis der Teilströme mitzuteilen, um die Rückrechnung zu ermöglichen.  
Dabei sind folgende Prüfverfahren anzuwenden:

- Chemischer Sauerstoffbedarf CSB: ISO 6060 oder DIN 38409-41 oder DIN-ISO 15705
- AOX (Chloridgehalt < 5 g/l): DIN EN ISO 9562 bzw.
- AOX (Chloridgehalt > 5 g/l): DIN 38409-22
- Biologischen Sauerstoffbedarf BSB: DIN EN 1899
- Sulfid: DIN 38405-27 oder ISO 10530
- Chrom: ISO 9174 oder DIN EN 1233 oder EN ISO 11885
- Ammoniumstickstoff: DIN EN ISO 11732
- Giftigkeit gegenüber Fischeiern: DIN EN ISO 15088

#### **Erklärung:**

Beigefügt eine Bestätigung der überwachenden Behörde zum Nachweis der Einhaltung der Anforderungen sowie Prüfberichte gemäß Anhang 25 der Abwasserverordnung oder vergleichbare internationale Prüfberichte.

Wir sind **Direkteinleiter**

Die Überwachung der Ablaufwerte der Abwasserreinigungsanlage erfolgt mindestens halbjährlich.

Wir sind **Indirekteinleiter**

Beigefügt der Genehmigungsbescheid (bei kommunalen Kläranlagen) bzw. die Vertragsbedingungen (bei zentralen Kläranlagen), der/die zeigt, dass die Einleitung genehmigt ist und dass die kommunale Kläranlage zumindest die Anforderungen nach 91/271/EWG einhält.

#### **4. Ausschluss von Stoffen**

Leder dürfen keine Stoffe mit folgenden Eigenschaften als konstitutionelle Bestandteile<sup>3</sup> enthalten:

1. Stoffe, die unter der Chemikalienverordnung REACH (EG/1906/2006) als besonders besorgniserregend identifiziert und in die gemäß REACH Artikel 59 Absatz 1 erstellte Liste (sogenannte „Kandidatenliste“) aufgenommen wurden. Es gilt die Fassung der Kandidatenliste zum Zeitpunkt der Antragsstellung.<sup>4</sup>

<sup>3</sup> Konstitutionelle Bestandteile sind Stoffe oder Zubereitungen, die dem Produkt oder dem Vorprodukt zugegeben werden, um bestimmte Produkteigenschaften zu erreichen oder zu beeinflussen und solche, die als chemische Spaltprodukte zur Erzielung der Produkteigenschaften erforderlich sind. Auf ein Minimum reduzierte Restmonomere fallen beispielsweise nicht darunter.

<sup>4</sup> Die Kandidatenliste in der jeweils aktuellen Fassung findet sich unter: [REACH-Kandidatenliste](#).

2. Stoffe<sup>5</sup>, die gemäß der EG-Verordnung 1272/2008<sup>6</sup> in die folgenden Gefahrenkategorien eingestuft sind oder die Kriterien für eine solche Einstufung erfüllen<sup>7</sup>:
  - akut toxisch (giftig) der Kategorie Acute Tox. 1 oder Acute Tox.2
  - karzinogen (krebserzeugend) der Kategorie Carc. 1A, Carc. 1B
  - keimzellmutagen (erbgutverändernd) der Kategorie Muta. 1A, Muta. 1B
  - reproduktionstoxisch (fortpflanzungsgefährdend) der Kategorie Repr. 1A, Repr. 1B
  - toxisch für spezifische Zielorgane der Kategorie STOT SE 1, STOT SE 2, STOT RE 1 oder RE 2
  - gewässergefährdend der Kategorie Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 1 oder Aquatic Chronic 2
  - schädigend für die Ozonschicht der Kategorie Ozone 1
3. Stoffe, die in der TRGS 905<sup>8</sup> eingestuft sind als:
  - krebserzeugend (K1, K2, ),
  - erbgutverändernde (M1, M2, )
  - fortpflanzungsgefährdend (R<sub>F</sub>1, R<sub>F</sub>2, R<sub>E</sub>1, R<sub>E</sub>2)

Die den Gefahrenkategorien entsprechenden Gefahrenhinweise (H-Sätze) sind Anhang 2 zu entnehmen.

#### Erklärung:

Beigefügt eine Liste aller Prozesschemikalien (Anlage 3) und deren Hersteller. Zu allen Prozesschemikalien sind aktuelle Sicherheitsdatenblätter gemäß Verordnung (EG) 1907/2006, in deutscher oder englischer Sprache, beigefügt. Änderungen bei den Prozesschemikalien (Wegfall/Zusätzliche/Änderungen in deren Zusammensetzung) sind der RAL gGmbH unter Vorlage der SDS unverzüglich anzuzeigen.

<sup>5</sup> Stoffe mit weiteren gefährlichen Eigenschaften (u.a. CMR-Stoffe der Kategorie 2) werden nicht hier ausgeschlossen, sondern durch die Emissionsbewertung nach dem AgBB-Schema reduziert (siehe Abschnitt 3.5.3).

<sup>6</sup> Die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, kurz CLP-Verordnung (Classification, Labelling and Packaging), die am 20.01.2009 in Kraft getreten ist, ersetzt die alten Richtlinien 67/548/EWG (Stoff-RL) und 1999/45/EG (Zubereitungs-RL). Demnach erfolgte die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung für Stoffe bis zum 1. Dezember 2010 gemäß der RL 67/548/EWG, bei Gemischen (vormals Zubereitungen) noch bis zum 1. Juni 2015 gemäß der RL 1999/45/EG. Nach diesen Daten muss jeweils die GHS-Verordnung angewendet werden. Bis zum 1. Juni 2015 sind für Stoffe sowohl alten als auch die neuen Einstufungen und Kennzeichnungen anzugeben.

<sup>7</sup> Die harmonisierten Einstufungen und Kennzeichnungen gefährlicher Stoffe finden sich in Anhang VI, Teil 3 der CLP-Verordnung. Weiterhin ist auf der Internetseite der Europäischen Chemikalienagentur ECHA ein umfassendes Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis öffentlich zugänglich, das darüber hinaus alle Selbsteinstufungen von gefährlichen Stoffen durch die Hersteller enthält: [ECHA Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis](#) und weitere Stofflisten wie SIN; ETUC, EDCs, etc.

<sup>8</sup> TRGS 905, Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe des Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS): [TRGS 905](#). Es gilt die bei Antragstellung aktuelle Fassung (zuletzt geändert im Mai 2008 – Stand 1/2014). Die TRGS führt solche CMR-Stoffe auf, die bislang nicht harmonisiert eingestuft sind bzw. bei denen der AGS zu einer abweichenden Einstufung kommt. Als Arbeitshilfe kann auch auf die CMR-Gesamtliste der gesetzlichen Unfallversicherung zurückgegriffen: [CMR-Gesamtliste](#).

## 5. Konservierungsmittel

Abweichend von Ziffer 3 (Ausschluss von Stoffen) gilt für Konservierungsstoffe der Anhang 1 zur RAL-UZ148 (Ausgabe März 2015). Eine chemische Konservierung für den Transport und die Lagerung der Rohhäute sowie der gegerbten Zwischenprodukte (wet blue, wet white) ist soweit wie möglich zu vermeiden.

**Erklärung:** für den Transport und die Lagerung der Rohhäute sowie der gegerbten Zwischenprodukte (wet blue, wet white) werden folgende Konservierungsmittel verwendet:

	Biozid	alternative Bezeichnung	EC-Nummer	CAS-Nummer
	4-chloro-3-methylphenol	Chlorocresol	200-431-6	59-50-7
	2-octyl-2H-isothiazol-3-one	N-Octyl-isothiazolinon, OIT	247-761-7	26530-20-1
	o-Phenylphenol	Biphenyl-2-ol	201-993-5	90-43-7
	(Benzothiazol-2-ylthio)methylthiocyanat	2-(Thiocyanomethylthio)benzthiazol, TCMTB	244-445-0	21564-17-0

Sonstige Konservierungsmittel werden **nicht** verwendet.

Ort:

Datum:

Rechtsverbindliche Unterschrift